

Bundeskanzleramt
Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel
Willy-Brandt-Straße 1

10557 Berlin

20.05.2020

**Betreff: Befristetes Aussetzen der Ausschreibungsverfahren der BVVG
Bodenverwertungs- und- verwaltungs GmbH**

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel,

wir wenden uns mit diesem Schreiben an Sie, weil wir mit dem aktuellen und weiteren Privatisierungsverfahren landwirtschaftlicher Flächen der Bodenverwertungs- und- verwaltungs GmbH (BVVG) in den Ländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen aufgrund der schon länger sich verschärfenden Wirtschafts- und Liquiditätslage in den landwirtschaftlichen Unternehmen erhebliche Schwierigkeiten und Problemanzeigen aus der Landwirtschaft geschildert bekommen. Der staatliche Auftrag an die BVVG ist uns selbstverständlich bekannt und auch die Bestrebungen und Initiativen der zuständigen Agrarminister der betroffenen Bundesländer, die noch vorhandenen Flächen der BVVG in die Zuständigkeit der jeweilig belegenen Bundesländer zu überführen.

Die von der BVVG im Ausschreibungsverfahren aufgerufenen Pacht- und Kaufpreise von Grünland- und Ackerflächen stehen schon seit Jahren in keinem Verhältnis zu den erzielbaren Ergebnissen bei ordnungsgemäßer Bewirtschaftung. Thematisiert haben wir dieses Problem schon an verschiedenen Stellen, jeweils erfolglos. Im Ergebnis der Ausschreibungen kommen nun vermehrt nicht nur in der Region ansässige landwirtschaftliche Unternehmen zum Zuge, sondern auch kapitalstarke Flächenkäufer, die nicht in unseren Bundesländern Einkommens- und Gewerbesteuern entrichten.

Problematisch ist, dass die Ausschreibungsverfahren öffentlich sind und somit private Verpächter und Verkäufer sich immer an den „staatlichen“ Preisen orientieren. Gekoppelt mit den letzten wirtschaftlich teilweise desaströsen Jahren sind die Preise der BVVG nicht mehr für die Unternehmen darstellbar und sorgen für einen nicht vertretbaren Flächenabfluss aus an sich stabilen Unternehmen.

Da sich die Bundesregierung vermehrt öffentlich positioniert und externe Kapitalgeber nicht in der Landwirtschaft sehen möchte, ist das Verfahren der BVVG kontraproduktiv und beschleunigt stattdessen genau diese Entwicklung. Dazu kommt, dass z.B. die durch die kürzlich verabschiedete Düngeverordnung anstehenden weiteren Reduzierungen der Düngung, die sich am Ende monetär auf den Flächenertrag landwirtschaftlicher Flächen auswirken werden, Stichwort Rote Gebiete, sich überhaupt nicht in den Mindestkauf/Mindestpachtgebieten der BVVG widerspiegeln. Das ist lediglich ein Beispiel von vielen in den letzten Jahren, bei dem der Staat durch gesetzliche Regelungen an der Kostenschraube der Unternehmen dreht.

Wir wissen, dass die Landwirte auch selbst gefordert sind, Pachtpreise der allgemeinen Entwicklung marktgerecht nach unten anzupassen. Dieses wird jedoch erstens nicht kurzfristig gelingen und zweitens dann nicht, wenn der Auftrag an die BVVG wie bisher aufrechterhalten wird. Sofern von dieser Seite keine positiven Preissignale gesetzt werden

und weiterhin nicht durch landwirtschaftliche Erträge zu bedienende Kaufpreise realisiert werden sollen, können Marktanpassungen nicht erfolgreich sein.

Wir fordern aufgrund der vorgenannten Punkte und der angespannten Wirtschaftslage, bedingt auch durch die Witterungseinflüsse der letzten Jahre, ein umgehendes Aussetzen der landwirtschaftlichen Flächenverkäufe und gleichzeitiger Verlängerung des bestehenden Pachtverhältnisse der BVVG für die kommenden 3 Jahre. Damit verbunden ist für uns eine Verlängerung des Privatisierungsauftrages um die selbige Zeitspanne. Durch ein zeitlich befristetes Aussetzen der BVVG-Flächenverkäufe sowie die Verlängerung bestehender Pachtverhältnisse erwarten wir uns eine allgemein preisdämpfende Signalwirkung auf die Kauf- und Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen. Für Pächter sollte die Möglichkeit des Direktkaufes berücksichtigt werden.

Wir würden uns freuen, wenn unsere Anregungen aufgenommen werden und stehen für Rückfragen und eine weiterhin enge Zusammenarbeit sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Henrik Wendorff
Landesbauernverband Brandenburg e.V.



Detlef Kurreck
Bauernverband Mecklenburg- Vorpommern e.V.



Olaf Feuerborn
Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.



Dr. Klaus Wagner
Thüringer Bauernverband e.V.



Torsten Krawczyk
Sächsischer Landesbauernverband e.V.

Nachrichtlich in Kopie an

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Ministerin Julia Klöckner

Bundesministerium der Finanzen
Minister Olaf Scholz

BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH
Geschäftsführer Martin Kern, Thomas Windmüller